

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 29. April 1969

Blatt 1058

Wiener Stadtanleihe 1969 - Wiener Stadtanleihe 1969 - Wiener

Geehrte Redaktion!

=====

Die Stadt Wien legt auch heuer wieder eine

Wiener Stadtanleihe

auf, die zur Finanzierung von außerordentlichen Investitionen der Stadtwerke dienen wird. Um Sie über die Stadtanleihe 1969 zu informieren, findet nächste Woche am Dienstag, dem 6. Mai, um 10.30 Uhr, im Grünen Saal des Rathauskellers eine

Pressekonferenz

statt, bei der der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Felix Slavik und der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Maria Schaumayer über die Wiener Stadtanleihe 1969 und ihren Verwendungszweck informieren werden.

Bitte merken Sie vor:

Ort: Rathauskeller, Grüner Saal.

Zeit: Dienstag, 6. Mai, 10.30 Uhr.

- - -

Jede Taube kann Krankheit bringen

=====

Tropenmediziner weisen auf Tiere als Virusüberträger hin

29. April (RK) Die Veränderung der Tierpopulation, wie etwa das Überhandnehmen der Tauben in den Großstädten, birgt schwere gesundheitliche Gefahren in sich. Durch sie können heimische oder eingeschleppte Krankheitserreger plötzlich günstige Lebensbedingungen vorfinden und sich sprunghaft vermehren, erläuterte Professor Dr. Heinz Flamm, Vorstand des Hygiene - Institutes der Wiener Universität auf der Tagung der österreichischen und deutschen Tropenmediziner in Salzburg.

Der Mensch hat die Möglichkeit, den Lebenszyklus der zum Teil sehr gefährlichen Arbo-Viren, die in Österreich vor allem durch das "Zeckenvirus" bekannt sind, zu beeinflussen. Wie Dr. Horst Aspöck vom Wiener Hygiene - Institut in Salzburg feststellte, können sowohl die Überträger - Zecken und bestimmte Stechmückenarten - wie auch die Wirttiere, bei denen sich die Überträger mit Viren infizieren, unter Kontrolle gehalten werden. Dozent Dr. Christian Kunz arbeitet bereits seit einigen Jahren an einer "Zeckenkarte für Österreich", um die Bevölkerung vor Seuchengebieten warnen zu können. Bisher wurde der größte Teil Niederösterreichs mit Hilfe der Jäger untersucht. Blutproben des erlegten Wildes zeigen den Hygienikern, in welchen Bereichen infizierte Wirttiere leben und wo sich demnach etwa die Zecken mit Viren vollsaugen, um sie an den Menschen weiterzugeben.

Als Wirttiere für Arbo-Viren kommen sowohl Nager als auch Rehe, Schlangen und Vögel in Frage. Durch veränderte Lebensbedingungen für die Tiere, also etwa durch "Auswanderung" in einen anderen Bereich, wie es die Großstadt sein kann, werden die gefährlichen Viren in Gebiete verschleppt, die bis dahin virusfrei waren.

Der Mai: zu kühl und zu wolkig
=====

Die Wetterprognose des Rathausmeteorologen

29. April (RK) Das Wetter dürfte sich auch weiterhin nicht normal verhalten. Nicht einmal der Mai, der so ersehnte Wonnemonat, wird der langjährigen landläufigen Vorstellung entsprechen. Dieser Ansicht ist der Rathaus-Meteorologe Dr. Rudolf Zawadil von der Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau.

Danach wird der heurige Mai mit einem Monatsmittel von 13 bis 14 Grad Celsius etwas zu kühl sein: die Norm liegt nämlich bei 14,7 Grad. Mit normalen Werten kann hingegen der Niederschlag aufwarten. Die Regenhöhe wird 65 bis 75 Millimeter betragen, an ein bis drei Tagen dürften mindestens 10 Millimeter Regen fallen. Das erste Monatsdrittel wird wahrscheinlich am feuchtesten sein.

Obwohl die Sonne insgesamt 220 bis 240 Stunden scheinen wird, dürfte sich der Mai als etwas zu wolkig entpuppen. Ganz ohne Sonne werden voraussichtlich drei Tage sein, an drei bis vier Tagen wird die Sonne über zwölf Stunden lang scheinen.

Im Mai wird es endlich fühlbar wärmer. Nach dem langjährigen Durchschnitt steigt das Tagesmittel von 11,7 Grad am ersten auf 16,9 Grad am 31. Mai, also um mehr als 5 Grad. Fröste sind im Mai schon sehr selten: 1876 gab es zweimal, 1935 einmal leichten Nachtfrost bis minus 1,1 Grad. In Bodennähe (sechs Zentimeter) muß man allerdings mit Strahlungsfrost an durchschnittlich 1 bis 2 Maitagen rechnen; die bekannten "Eismänner" haben aber nur dann diese tiefen Temperaturen, wenn Ausheiterung eingetreten ist.

Niederschlagsmäßig bringt der Mai bei uns ziemlich veränderliches Wetter. Die regenreichste Zeit ist gewöhnlich zwischen dem 5. und 10. Mai, dann folgt die trockenste Periode zwischen dem 10. und 15. Mai. Nach der Statistik seit 1851 lagen die Extreme zwischen 19 Regentagen (in den Jahren 1939 und 1940) und fünf Tagen mit Regen (1917 und 1937). Der ergiebigste Regen fiel am 15. Mai 1885 mit nicht weniger als 139 Millimeter: das waren zwei Monatsmengen an einem einzigen Tag. In den letzten acht Jahren wurden drei nasse, drei normale und nur zwei

mäßig trockene Maimonate registriert.

Nach der Statistik der Sonnenscheindauer seit 1881 gibt es im Mittel nur zwei sonnenlose Tage, aber sieben Tage mit mindestens zwölf Stunden Sonnenschein. Die ungewöhnlich sonnigen Maimonate der dreißiger und fünfziger Jahre sind leider vorüber. Die monatlichen Extremwerte liegen zwischen 147 Stunden (1939) und 316 Stunden im Jahre 1931. Im Mai des vorigen Jahres schien die Sonne nur 229 Stunden lang, was etwas unternormal war.

- - -

Die vier Gesundenuntersuchungsstellen überlastet
=====

29. April (RK) Der Wiederhall, den die Krebsaufklärungswoche bei der Wiener Bevölkerung gefunden hat, ist so groß, daß die vier Gesundenuntersuchungsstellen der Gemeinde Wien "Wartelisten" anlegen mußten. Da sich wochenlange Wartezeiten ergeben können, empfiehlt Gesundheitsstadtrat Dr. Glück, beim Beobachten eines der sieben angeführten Zeichen zur Krebsfrüherkennung nicht auf die Gesundenuntersuchung zu warten, sondern sofort einen praktischen Arzt oder den für das beobachtete Krankheitssymptom zuständigen Facharzt aufzusuchen.

- - -

Beflaggung am Staatsfeiertag
=====

29. April (RK) Anlässlich des Staatsfeiertages werden alle städtischen Gebäude vom 30. April, 17 Uhr, bis 2. Mai, 7 Uhr, rot-weiß oder rot-weiß-rot beflaggt.

- - -

Vertreter der Europäischen Werkzeugmaschinen-Industrie im

=====

Wiener Rathaus

=====

29. April (RK) In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte gestern abend Obersenatsrat Dr. Josef Machtl im Grünen Saal des Wiener Rathauskellers bei einem Abendessen die Teilnehmer an der dreitägigen Frühjahrstagung des Europäischen Komitees für die Zusammenarbeit der Werkzeugmaschinen-Industrien.

Dem Komitee, das im Jahre 1950 gegründet wurde und seinen Sitz in Brüssel hat, gehören zwölf Nationen an. Seine Hauptaufgabe besteht im Arrangement von Fachausstellungen, die alle zwei Jahre in Paris, Hannover, Mailand und Brüssel stattfinden. Heuer findet die Fachausstellung in Paris statt.

Obersenatsrat Dr. Machtl betonte in seiner Tischrede, daß die in Wien zusammentreffenden Industriellen ein Drittel der Weltproduktion dieses wichtigen Industriezweiges vertreten. "Nur durch die Anstrengungen der Werkzeugmaschinen-Industrie ist zum Beispiel die Konsumgüterindustrie überhaupt erst denkbar", führte der Redner weiter aus.

- - -

Gemeinde Wien ehrt die Mütter
=====Große Muttertagsfeiern auf dem Kahlenberg

29. April (RK) Die Gemeinde Wien führt seit dem Jahre 1954 Mutterehrungen durch, in deren Rahmen bisher 57 Veranstaltungen für 18.222 dauerbefürsorgte Mütter veranstaltet wurden. Heuer finden diese Veranstaltungen am 5., 6., 7. und 8. Mai im Restaurant auf dem Kahlenberg statt. Dazu wurden 1.181 Mütter, die über 60 Jahre alt sind, von Bürgermeister Bruno Marek eingeladen.

Die Mütter werden aus den Bezirken mit Autobussen zum Sammelpunkt Rathaus geführt, wo sie von der Kapelle der E-Werks-Bediensteten mit Musik empfangen werden. Anschließend fahren die Autobusse gemeinsam über die Mariahilfer Straße - Gürtel auf den Kahlenberg. Motorisierte Verkehrspolizei wird den Konvoi begleiten. Nur Mittwoch, dem 7. Mai, muß das Platzkonzert am Rathausplatz wegen des Empfanges der englischen Königin im Wiener Rathaus entfallen. An diesem Tage fahren die Autobusse von den Magistratischen Bezirksämtern direkt auf den Kahlenberg. Nach den musikalischen Vorträgen der E-Werks-Bediensteten wird am 5. und 7. Mai die Schülergruppe der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen (Leitung Prof. Christine Dauster) und die Schülergruppe der Hauptschule Wien 20, Pöchlarnstraße (Leitung Oberlehrer Franz Spann) sowie am 6. und 8. Mai die Schülergruppe der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen der Stadt Wien und die Schülergruppe der Volksschule Wien 9, Währinger Straße, das Programm bereichern.

Anschließend gibt es für die Teilnehmerinnen eine Jause. Jede Mutter wird von Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi ein Erinnerungsgeschenk erhalten. Jene Mütter, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Fahrt teilnehmen können, erhalten das Erinnerungsgeschenk sowie das Schokoladeherz von Fürsorgereferaten ausgehändigt.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu den Muttertagsfeiern der Stadt Wien am Kahlenberg Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden. Am ersten Tag, Montag, den 5. Mai, steht auf dem Rathausplatz ein Sonderautobus für die Presse bereit. Die gemeinsame Abfahrt aller Autobusse vom Rathausplatz erfolgt um 14 Uhr. Der Beginn der Ehrungen ist um 15 Uhr, mit Ausnahme von Mittwoch, dem 7. Mai. An diesem Tag beginnt die Feier erst um 16 Uhr. Einladungen mit Jausenbons für eine der vier Muttertagsfeiern erhalten Sie in der Redaktion der "Rathaus-Korrespondenz".

- - -

Gewerkschafter aus Schweden und Luxemburg im Rathaus

29. April (RK) Gewerkschaftsdelegationen aus Schweden (34 Personen) und Luxemburg (20 Personen) empfang heute Stadtrat Hubert Pfoch in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus. Die Gewerkschafter halten sich im Rahmen eines Austauschprogramms des ÖGB eine Woche lang in Wien auf. Die schwedischen Gäste kommen aus der Industriestadt Trollhättan, die als Standort der Saab-Werke bekannt ist.

Stadtrat Pfoch skizzierte das Programm der Wiener Stadtverwaltung, in welchem der Wohnhausbau an erster Stelle steht. Vollbeschäftigung, Verbesserung der Verkehrssituation und Ausbau des Naherholungsraums stellte Stadtrat Pfoch als weitere Schwerpunkte dar.

Die Gewerkschafter wohnten nach dem Empfang einem Lichtbildervortrag über Stadt- und Verkehrsplanung im Rathaus bei. Die Gäste erhielten Bildbände über Wien.

- - -

Vorbereitung der Wiener Internationalen Gartenschau 1974
=====

29. April (RK) Nachdem der Gemeinderat die Abhaltung einer Wiener Internationalen Gartenschau im Jahr 1974 grundsätzlich beschlossen hatte, ist bekanntlich die "Heilquelle Ober-Laa Kurbetriebs-Ges.mBH" mit ihrer Vorbereitung und Durchführung in ausstellungstechnischer, organisatorischer und werblicher Hinsicht betraut worden. Heute beantragte Baustadtrat Kurt Heller in der Sitzung des Stadtsenates für die genannten Zwecke sowie für die gärtnerische Betreuung der WIG 74 einen Gesamtbetrag von 35 Millionen Schilling, der auf sieben Jahre aufgeteilt wird. Für heuer wird noch eine Million Schilling zur Verfügung gestellt. Als kommende Jahresraten sind vorgesehen: für 1970 vier Millionen Schilling; 1971 fünf Millionen Schilling; 1972 fünf Millionen Schilling; 1973 acht Millionen Schilling; 1974 zehn Millionen Schilling und 1975 zwei Millionen Schilling.

- - -

Neue Wohnbaudarlehen der Wiener Landesregierung
=====

29. April (RK) In der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung beantragte Vizebürgermeister Felix Slavik 18,243.000 Schilling als Darlehen für eine Reihe von Bauvorhaben. Die Ansuchen beziehen sich sowohl auf Genossenschaften als auch auf Eigenheime. Insgesamt handelt es sich um 86 Wohnungen und 45 Ledigenräume. Die Projekte sind in der Sitzung des Wohnbauförderungsbeirates vom 13. Februar behandelt und empfohlen worden.

- - -

Koordinierung weiterer Verkehrslichtsignalanlagen mit LeitzentraleVier Kreuzungen der Wiedner Hauptstraße sowie sieben Kreuzungen
der Burgs- und Neustiftgasse erhalten Ampeln

29. April (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute einem Antrag von Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel zugestimmt, womit eine Reihe von automatischen koordinierten Verkehrslichtsignalanlagen in der Wiedner Hauptstraße, in der Burggasse und in der Neustiftgasse in die Verkehrsleitzentrale der Roßauer Kaserne einbezogen werden.

In der Wiedner Hauptstraße werden an folgenden Kreuzungen neue Ampeln errichtet: Hollgasse, Anzengrubergasse, Hartmann-gasse und Johann Strauß-Gasse. Diese werden mit der im Bau befindlichen Signalgruppe "Matzleinsdorfer Platz" koordiniert.

Ferner werden automatische Verkehrsampeln montiert auf den Kreuzungen Burggasse-Zieglergasse, Burggasse-Stiftgasse (druckknopfgesteuert), Neustiftgasse-Kaiserstraße, Neustiftgasse-Halb-gasse, Neustiftgasse-Schottenfeldgasse, Neustiftgasse-Ziegler-gasse sowie Schottenfeldgasse-Westbahnstraße.

Außer diesen werden auch noch die bestehenden Verkehrslichtsignalanlagen an den Kreuzungen Burggasse-Kaiserstraße, Burggasse-Schottenfeldgasse, Neustiftgasse-Neubaugasse, Lerchenfelder Straße-Schottenfeldgasse, Lerchenfelder Straße-Neubaugasse und Burggasse-Neubaugasse in die Verkehrsleitzentrale einbezogen.

Die Gesamtkosten werden mit 8,4 Millionen Schilling angenommen. Die Arbeiten wurden der Wiener Schwachstromwerke Ges.mBH übertragen.

- - -

Blindenbeihilfengesetz wird wiederverlautbart
=====

29. April (RK) Zum Wiener Blindenbeihilfengesetz, das in seiner ursprünglichen Form bereits vor 13 Jahren in Kraft getreten ist, sind in der Zwischenzeit nicht weniger als neun Novellen beschlossen worden. Weil es dadurch nun schon einigermaßen unübersichtlich geworden ist, hat heute Stadträtin Maria Jacobi in der Sitzung der Wiener Landesregierung beantragt, eine Kundmachung zu erlassen, mit der das Gesetz wiederverlautbart wird. Dem Antrag wurde zugestimmt.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

29. April (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Glassalat 3,50 bis 4,50 S je Stück, Radieschen 3 bis 3,50 S je Bund, Blätterspinat 4 bis 6 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel, Qualitätsklasse II 5,50 bis 6 S, Bananen 6 bis 8 S, Jaffa-Orangen 6,50 S je Kilogramm.

- - -

Erstmals Ernennung von Lehrern an Polytechnischen

=====

Lehrgängen

=====

29. April (RK) Stadtschulratpräsident Dr. Max Neugebauer überreichte heute in einer Feierstunde 33 Lehrpersonen die Dekrete über ihre durch die Wiener Landesregierung erfolgte Anstellung zu Lehrern an Polytechnischen Lehrgängen. Dies war das erste Mal in der Geschichte des Wiener Schulwesens der Fall.

Der Polytechnische Lehrgang ist eine neue Schulform, die sich inzwischen bestens bewährt hat. Mit der Neuerrichtung dieser Schulform wurde auch eine neue Gruppe innerhalb des Lehrstandes geschaffen. Dr. Neugebauer konnte darauf hinweisen, daß die Jugendlichen, die den Polytechnischen Lehrgang besuchen, weitaus besser vorgebildet in das Berufsleben eintreten. Diese Tatsache wird heute auch schon allgemein von der Wirtschaft anerkannt. Dr. Neugebauer dankte den neu ernannten Lehrpersonen für ihre Pionierarbeit.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 29. April
=====

29. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhr
Inland: 5.208, davon 1.072 Durchläufer. Gesamtauftrieb dasselbe,
verkauft alles, unverkauft 0.

Preise: extrem 16 - 17, I. Qualität 15.10 - 15.90, II.
Qualität 14.20 - 15, III. Qualität 13 - 14 (10.50 - 20 Stk),
Zuchten extrem 12.20 - 12.60, Zuchten 11 - 12, Altschneider
10 - 10.50.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte
sich um 8 Groschen je Kilogramm und beträgt 15.02. Außermarkt-
bezüge in der Zeit vom 25. - 30. 4., ohne Direkteinbringung
in die Bezirke, 1.893 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 29. April
=====

29. April (RK) Auftrieb auf dem Zentralviehmarkt 23,
hievon 2 Fohlen. Herkunft: Niederösterreich 15, Oberösterreich
2, Burgenland 6. Verkauft wurden als Schlachttiere 15, davon
2 Fohlen, als Nutztiere 0. Unverkauft blieben 8 Stück.

Notierungen Schlachttiere: Fohlen 13, Pferde extrem 12.20,
I. Qualität 10 - 11.30, II. Qualität 9.

Marktverkehr: Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei
inländischen Schlachtpferden um 19 Groschen je Kilogramm und
ermäßigte sich bei inländischen Schlachtfohlen um 1 Schilling
je Kilogramm. Durchschnittspreis für Schlachtpferde 10.19,
Schlachtfohlen 13, Schlacht- und Nutzpferde 0, Pferde und
Fohlen 10.57.

Auftrieb im Auslandsschlachthof 56 Stück aus Jugoslawien,
verkauft zum Preis von 9 - 15.

- - -